

für unsere jungen Menschen eine Sache der Ehre werden. Dazu muß das Interesse der Jugend für die Erlernung dieser Berufe geweckt werden, indem die entsprechenden Instanzen mehr Anstrengungen als bisher machen, um der Jugend die Vielseitigkeit der Berufe, die großen Möglichkeiten der Entwicklung, die materielle Unterstützung und die volkswirtschaftliche Notwendigkeit aufzuzeigen. Es gibt bis zum heutigen Tage fast gar kein oder nur sehr mangelhaftes Material, das sich gerade dieser Aufgabe widmet.

Genossinnen und Genossen! Es gibt keinen Vater und keine Mutter, deren sehnlichster Wunsch es nicht sei, daß ihre Kinder einen wertvollen Beruf erlernen und studieren, mit einem Wort: beim friedlichen Aufbau vorwärtskommen und sich ein glückliches Leben aufbauen.

Unsere Partei hat in der Vergangenheit bewiesen, daß gerade das im Mittelpunkt ihrer Arbeit stand. Die durch die erfolgreiche Durchführung des Fünfjahrplans gegebenen Möglichkeiten übertreffen aber alles bisher Dagewesene und Erwartete. Gerade deswegen wird die Jugend gemeinsam mit der älteren Generation alles in ihren Kräften Stehende tun, um die vom III. Parteitag der SED gestellten Aufgaben erfolgreich zu lösen und die demokratischen Errungenschaften unserer Republik gegenüber allen Angriffen der anglo-amerikanischen Imperialisten und ihrer Agenten zu verteidigen. (Beifall.)

Vorsitzender A c k e r m a n n: Das Wort hat der Aktivist, Genosse Alfred Baumann. Ihm folgt der Genosse Willi Rumpf, Berlin.

Alfred B a u m a n n (Sachsen) (Mit herzlichem Beifall empfangen.): Genossinnen und Genossen! Der Genosse Walter Ulbricht hat uns Bergleute aufgefordert, zu seinen Vorschlägen, soweit sie die Bergleute angehen, Stellung zu nehmen.

Ich will gleich mit der einheitlichen Kleidung beginnen. Wenn diese äußere Hervorhebung gleichzeitig eine Hervorhebung des Bergmannes in jeder Hinsicht bedeutet, dann bin ich damit einverstanden.

Die Auflage für die Steinkohle soll im Fünfjahrplan jährlich vier Millionen Tonnen betragen. Es ist bekannt, daß der Steinkohlenbergbau der Zweig der volkseigenen Betriebe ist, der den Zweijahrplan erst zu 89 Prozent erfüllt hat.

Ich hatte Gelegenheit, auf der Landesdelegiertenkonferenz in Leipzig zu der Lage im Steinkohlenbergbau Stellung zu nehmen. Dort habe